

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bezüglich der Melodien enthält das Büchlein einige Originalien und sodann eine schöne Anzahl unserer beliebtesten und zügigsten Volkslieder, die nie der Vergessenheit anheimfallen werden noch dürfen.

Die gefanglichen Schwierigkeiten sind keine großen.

Wenn selbstverständlich die Mehrzahl der Lieder mehr für Jünglinge gedacht sind, so finden sich doch auch einige und gerade die innigsten und rührendsten, die eher für Töchter berechnet zu sein scheinen. Bin darum der Meinung, auch den sangesfrohen Töchtern an unsern Pensionaten würde das Büchlein auf ihren Spaziergängen und andern frohen Anlässen viele Freude bereiten. Kleine Textänderungen sind zudem leicht anzubringen.

Um aber gerecht zu sein, darf auch nicht verschwiegen werden, daß der Druckfehler, zumal im Notensatz, etwas zu viele sind, und auch die Ausstattung eine noch bessere sein könnte. — Da jedoch Solches dem vorzüglichen Inhalte keinen wesentlichen Eintrag tut, so möchte ich allen in Sachen interessierten Direktoren den Rat geben: Bestellet Euch ein Exemplar (Preis Fr. 1.50), dann „prüftes Alles und das Gute behaltet“. Etist Eins. P. Clemens Hegglin.

5. Des guten Paskals lehrreiche Winterabende von J. G. Eschenmoser, Spiritual in Wattwil, Et. G. Selbstverlag des Verfassers 171 St.

In spannender, sehr anregender und lehrreicher Weise bespricht der Autor. 1. Einige Werke Gottes und der Menschen in der Wohnstube 2. Entdeckungen in der freien Natur und 3. Des guten Paskals Winterbeschäftigung. Wir können das Büchlein sehr empfehlen und möchten von Herzen wünschen, daß es in weitesten Kreisen gelesen würde. Es bekämpft spielend die heutige materialistische Weltanschauung und Denkweise und leitet recht anschaulich und mäßig zu nützlicher Naturbetrachtung an. Dem zeitgemäßen Büchlein weiteste Verbreitung.

Briefkasten der Redaktion.

1. **M. in A.** Das Bergwerk (Lehrübung) folgt. Bald wieder!
2. **Sch.** Die neue englische Schulvorlage ist angekommen. Derlei knappe Original-Arbeiten sehr willkommen. Beste Grüße!
3. **Schw. M. H.** „Wichtigkeit und Ausdehnung der Ueberwachung der Schüler“ steigt gelegentlich.
4. Erklärung von **G.** ist angekommen, erscheint in nächster Nummer.
5. **An mehrere Gwundrige.** Erste Beilage pro 1908 wird Nr. 13 beigelegt.
6. **Dr. A.** Sel. Lehrer-Stellen mit 2100 Fr. Gehalt eignen sich nicht für Sie; das sind heute Stellen für — Waldmensen oder Engel, in letzterem Falle passen aber oft die Schulbehörden nicht dazu. —
7. **A. P.** Die Mondgöttin Selene gewann den Endymion lieb, freilich ohne zu seinem Besitze zu gelangen. So steht's mit manchem Konferenz-Heros und seiner Theorie. Drum alleweil nüchtern denken, und zwar auch in Fragen der Methodik.

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! **Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeiterleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an:

(H 7229 Z) 262

Paul Alfred Göbel, Basel.

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

Kantonsschule St. Gallen.

An der merkantilen Abteilung der Kantonsschule St. Gallen ist infolge Resignation eine **Hauptlehrerstelle** (Professur) für kaufmännisches Rechnen, Buchhaltung und Handelslehre, eventuell auch Handelsgeographie und eine moderne Fremdsprache zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf **4000 Fr. oder höher** angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich **100 Fr.** bis auf das Maximum von **5700 Fr.** Über 25 Jahren (d. h. über 25) werden besonders mit je **150 Fr.** honoriert. Ein Lehrender an der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein geringes Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenrente aufnehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis **3000 Fr.** jährlich, einschließlich Witwen- und Waisenrente.

Die Stelle ist im Beginn des nächsten Schuljahres, 4. Mai 1908, anzutreten.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis **24. März 1908** bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf bestimmt gestellte Fragen noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden.

St. Gallen, den 3. März 1908.

(Zag G. 445)

Das Erziehungsdepartement.

== Offene Lehrerstelle. ==

Die Lehrerstelle an der hiesigen Oberschule, verbunden mit Organistendienst und Gefangdirektion, ist infolge Resignation auf 1. Mai 1908 neu zu besetzen. Anfangsgehalt Fr. 1550.

Anmeldungen sind unter Beilegung von Patent und Zeugnissen dem tit. Schulratspräsidium: **Hochw. Hrn. Pfarrer P. Felix Moser** einzureichen.

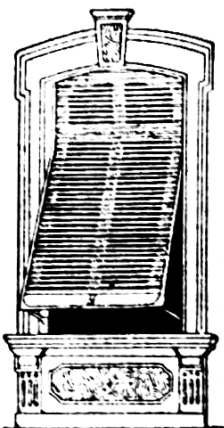
Feußisberg, den 3. März 1908.

Der Schulrat.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik

Horgen (Schweiz).



Holzrolladen

aller Systeme

Roll-

jalousien

m. eisener Federwalze eingef. 1892; vorzüglich bewährt bes. für Schulhäuser

Roll-

Schutzwände verschied. Modelle.

274

↔ Verlangen Sie Prospekte! ↔

LOSE

à 1 Fr. der Zuger Stadttheater-Lotterie (Extra Emission) Haupttreffer: Fr. 40,000 Fr. 20,000 und zwei à Fr. 10,000. Für 10 Fr. - 11 Lose und Ziehungslisten à 20 Cts. versendet das Bureau der Stadttheater-Lotterie in Zug. (H 6030 Lz. 270)

Insertate

sind an die Herren **Saasenstein & Bogler** in Luzern zu richten.